

"mit dem eintzig überbli[b]nen Sohn des Heinrich Ludtwigs auch anderst disponieren oder [dieser] hier Zuo undüchtig wurde, Undt also die posteritet des gemelten Heinrich Ludwigs ermanglen solte", man alsdann ihm, Statthalter Zurlauben, das Recht zustehen möge, einen seiner übrigen Söhne mit dem Landschreiberamt zu betrauen.

In Anbetracht all dieser Gründe, nicht zuletzt aber auch im Hinblick auf die grossen Verdienste der Familie Zurlauben für die Eidgenossenschaft, habe man der Bitte Statthalter Zurlaubens stattgegeben.

Besiegelt mit dem Landessekretsiegel von Schwyz.

Der Landschreiber von Zug, [Niklaus] Andermatt, bestätigt am 13. April 1679, dass vorliegende Kopie wortwörtlich dem Original entspreche.

Beglaubigte Kopie
AH 34, 188 und 198

90

1677 Mai 17., Muri

A

SCHREIBEN VON ABT HIERONYMUS [TROGER] AN RITTER UND AMMANN BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Als er von seiner Visitationsreise zurückgekehrt sei, habe er mit Freuden vernommen, dass er an der jüngst abgehaltenen Landsgemeinde "*einhellig undt mit überflüssigem mehrer*" zum Ammann von Zug gewählt worden sei. Zu diesem Amt möchte er ihm alles Gute wünschen. Die Abtei sowie alle Untertanen der Freien Aemter dürften sich ob dieser Wahl glücklich schätzen. In der Hoffnung, auch in Zukunft bei Gelegenheit seinen Rat in Anspruch nehmen zu dürfen, schliesst der Brief.

Original, mit Siegel
AH 34, 189-190 - Blatt 190^r leer

91

1671

A

MILITAERKAPITULATION MIT DEN EIDG. ORTEN FREIBURG, BASEL UND SOLOTHURN, ABGESCHLOSSEN IM NAMEN DES [FRANZ.] KOENIGS
[LUDWIG XIV.] DURCH [JOHANN PETER] STOPPA

1. Pro Soldat würden "*Six ecus de cinquante huit Sols piece*" bezahlt.